

Asien: Pakistan

AUF DEM KARAKORUM HIGHWAY

Gruppenreise

HIGHLIGHTS

- 25-tägige Erlebnisreise durch Kirgistan, China und Pakistan
- Erkundung des kirgisischen Hochlands mit Hirtenleben am Son Kul
- Besuch der alten Seidenstraßen-Metropole Kashgar und des Sonntagsmarktes
- Wanderung zur Märchenwiese und zum Nanga Parbat Basislager
- Über den Khunjerab-Pass und den Karakorum-Highway zu den majestätischen Bergwelten und abgeschiedenen Tälern des Karakorum

REISEBESCHREIBUNG

Diese abwechslungsreiche Reise führt von Kirgistan über den äußersten Westen Chinas nach Pakistan. Den hauptsächlichen Teil der Reise folgen wir dem Karakorum-Highway, der höchst gelegenen und mit unzähligen Mythen behafteten Fernstraße zwischen Kashgar und Islamabad. Vor allem im ersten Teil der Reise treffen wir immer wieder Nomaden, die mit ihren Herden durch die unterschiedlichen Weidegründe ziehen. Die Moderne hat noch nicht überall Einzug gehalten, uralte Traditionen und Bräuche faszinieren uns genauso wie das seenreiche Hochland Kirgisiens und die schroffe Bergwelt des Karakorum, des extremsten Gebirges der Welt.

Unterwegs wohnen wir sowohl in Jurten als auch in Hotels, Hütten und Zelten. Dadurch haben wir immer den größtmöglichen Kontakt zur Bevölkerung und zur Natur.



REISEVERLAUF

1. - 2. Tag Anreise nach Bishkek (Kirgistan)

Ankunft in Bishek. Am Vormittag nehmen wir uns Zeit, um auszuruhen und "anzukommen". Nachmittags starten wir zur Erkundung der kirgisischen Hauptstadt.

Bishkek | Hotel *** | 1 Nacht

F | M | A



3. Tag Vom Issyk Kul zum Son Kul: Tokmok

Am nächsten Morgen führt uns der Weg nach Tokmok. Nicht weit davon, am Rand einer fruchtbaren Ebene, lag vom 11. bis 14. Jhd. die Handelsstadt Balasaghun. Aus ihren Ruinen ragt der imposante Rest des sorgfältig gemauerten Burana-Turms hervor. Von dort folgen wir dem Gebirgszug des Kungei-Alatau in Richtung Osten und entlang des Issyk Kul.

Cholpon Ata | Hotel * | 1 Nacht

F | M | A



4. Tag Vom Issyk Kul zum Son Kul: Kochkor

Am nächsten Tag fahren wir über die kleine Bezirkshauptstadt Kochkor zum rund 3000 Meter hoch gelegenen Son Kul hinauf. Der See ist umgeben von Viertausendern und weiteren hohen Gipfeln. Die Region gilt als das klassische Sommerweide-Gebiet Kirgistans.

Son Kul | Jurte - | 1 Nacht

F | M | A



5. Tag Son Kul

Wir sind einen Tag lang unterwegs (wer will, kann dafür auch ein Pferd mieten), verlieren uns in der herben Gebirgslandschaft und teilen den Alltag der Menschen, deren Leben ganz um ihre Herden kreist.

Son Kul | Jurte - | 1 Nacht

F | M | A

6. Tag **Der Torugart-Pass: Unser Weg nach China**

Durch kleine Dörfer und wunderschöne Landschaften erreichen wir Naryn, das Zentrum des Südens und die letzte größere Stadt vor der chinesischen Grenze. Wir bummeln über den zentralen Platz mit dem Freiheitsdenkmal und schauen uns ein wenig in der Art Gallery um. Am Abend sind wir bei einer Familie zu Gast und lernen kirgisische Hausmannskost kennen. Dort übernachten wir. Am nächsten Tag tauchen wir auf dem Weg in die Einsamkeit der Berge zunächst in die Vergangenheit ein und statten den Überresten der alten Karawanserai Tasch Rabat einen Besuch ab.

Naryn | Privatunterkunft * | 1 Nacht
F | M | A

7. Tag **Der Torugart-Pass: Unser Weg nach China**

Dann reisen auch wir nach China – kurz nach dem Ak-Beyit-Pass befindet sich der erste kirgisische Checkpoint und nach der Umrundung des malerischen Chatyr Kol nehmen wir am Torugart Pass auf 3.752 Metern Höhe Abschied von Kirgistan. Am Abend erreichen wir Kashgar, die glanzvolle Metropole aus der Blütezeit der Seidenstraße.

Kashgar | Hotel *** | 3 Nächte
F | M | A

8. Tag **Mythos Kashgar**

Hier liefen die Südroute und Nordroute der chinesischen Seidenstraße zusammen, hier trennten sich die Wege der verschiedenen Seidenstraßen – denn es gab ja nicht nur eine – in Richtung der heutigen Staaten Pakistan einerseits und Usbekistan und Kirgistan andererseits. Wir schlendern durch den großen Bazar und durch die teilweise restaurierte Altstadt zur großen Id Kah-Moschee, der größten Moschee Chinas. Auch das Abak-Hodscha-Mausoleum erzählt ebenso von früheren Zeiten, es war das Machtsymbol einer mächtigen Fürstendynastie dieser Provinz.

9. Tag **Kashgar**

Am nächsten Morgen tauchen wir dann in das Gedränge und Geschiebe des sonntäglichen Viehmarktes ein.

10. Tag **Bergwelten am Khunjerab**

Heute begeben wir uns auf den legendären Karakorum-Highway (KKH) und fahren hinauf in die Berge. Unser erstes Ziel ist der 3600 Meter hoch gelegenen Karakul-See im Schatten des Mutztagh Ata, des 7.546 Meter hohen "Vaters aller Eisberge". Eine kleine Wanderung führt uns rund um den Karakul-See, in dem sich die umliegenden Berge spiegeln. Über den Kelasi-Pass erreichen wir Tashkorgan, wo wir auch übernachten.

Kashkorgan | Hotel * | 1 Nacht
F | M | A

..

11. Tag Bergwelten am Khunjerab: Über die Grenze nach Gulmit

Durch sanfte Hochtäler erklimmen wir den knapp 4.700 Meter hohen Khunjerab-Pass, den höchsten befestigten Pass der Welt. In Sost werden dann die Grenzformalitäten erledigt und wir sind endgültig in Pakistan angekommen. Auf der Weiterfahrt nach Gulmit passieren wir den Batora-Gletscher, den größten Gletscher im Karakorum. Wir treffen unseren lokalen Guide erst in Sonst.

Gulmit | Hotel * | 3 Nächte

F | M | A

12. Tag Wilde Täler: Shimshal

Im abgelegenen Shimshal-Tal haben sich noch viele alte Bräuche und Traditionen erhalten - gleichwohl ist der Bildungsgrad hier weitaus höher als in anderen Regionen Pakistans. In grandioser Landschaft gelegen, ist der Hauptort Shimshal Ausgangspunkt für viele Trekkingtouren durch den angrenzenden Khunjerab National Park.

13. Tag Wilde Täler: Hunza

Auch in den nächsten Tagen begleiten uns gewaltige Gletscher, hohe Bergketten und vereinzelt Seen wie z.B. der Borith-See. Wir passieren den Passu Gletscher und den Batora-Gletscher und hören von den Geschichten und Legenden derjenigen, die diese bestiegen und erforscht haben. Und natürlich die Geschichte und Mythen rund um die Fürstentümer von Hunza und Nagyr, die erst 1974 Pakistan vollständig beitraten. Die Dynastie der Mir herrschte für 900 Jahre über Hunza, sie lebte von der Besteuerung der durchreisenden Karawanen und nicht selten auch von Raubüberfällen auf dieselben sowie vom Sklavenhandel. In Gulmit sehen wir die Sommerresidenz der Mirs sowie das kleine Museum. Auch auf der Weiterreise begegnen uns immer wieder Zeugnisse aus der großen Zeit der Hunzakuts und ihrer Herrscher.

14. Tag Entlang des Hunza nach Karimabad

Auf dem Weg nach Karimabad überqueren wir den Attabad See über die neue Straßenverbindung. Der KKH verläuft an dieser Stelle teilweise unterirdisch durch einen Tunnel, teilweise über eine gewagte Brückenkonstruktion – die chinesische Regierung finanziert den Ausbau und die Befestigung des gesamten Highways, nicht zuletzt um den Warentransport auf der Strecke zu beschleunigen und die chinesische Wirtschaft weiter zu stärken. Wir reisen weiter nach Karimabad, in die "Hauptstadt" des Hunza-Tals. Oberhalb des Ortes liegt, mit einem grandiosen Blick in das grüne Flusstal und auf den 7788 hohen Rakaposhi auf der anderen Seite, das mittelalterliche Baltit Fort, langjähriger Wohnsitz der Mirs. Heute kümmert sich die Kulturstiftung des Aga Khan um das Gebäude, hat es restaurieren lassen und in ein Museum umgewandelt, ebenso hat sich die Stiftung der alten Siedlung Ganesh angenommen und ein Freilichtmuseum daraus gemacht.

Karimabad | Hotel * | 2 Nächte

F | M | A

15. Tag Entlang des Hunza nach Karimabad

Eine kleine Wanderung bringt uns zu den "Sacred Rocks", eher ein Gästebuch der Seidenstraße, in dem über 2000 Jahre lang Reisende, Händler und Missionare Inschriften in unterschiedlichen Sprachen und Schriftzeichen hinterlassen haben. Vor allem bei den Felsritzungen sind buddhistische Einflüsse, hauptsächlich aus der Gandhara-Zeit, erkennbar. Am Nachmittag fahren wir nach Hoper und genießen von dort einen phantastischen Blick auf die großartige Szenerie der umgebenden 7000er.

16. Tag Nach Gilgit-Baltistan

Dann verlassen wir Hunza und reisen weiter nach Gilgit-Baltistan. Unterwegs können wir vom Rakaposhi View Point nochmals einen spektakulären Blick auf den Eisriesen werfen. Bei Chalt tauchen wir in die Geologie ein – hier schieben sich die Eurasische und die Indische Kontinentalplatte übereinander, wodurch die Region immer weiter angehoben wird und der Himalaya jährlich um 1,5 cm "wächst". Die nachfolgende Strecke von Karimabad nach Gilgit gehört zu den landschaftlich schönsten Abschnitten des KKH. Gilgit ist sowohl Verwaltungszentrum der Provinz Gilgit-Baltistans wie auch der wichtigste Handelsplatz des Nordens. Wir bummeln über den quirligen Basar, auf dem Käufer und Verkäufer lautstark feilschen, und schauen uns die hölzerne Hängebrücke, die den reißenden Gilgit-Fluss überspannt, an. In einem kleinen Seitental besuchen wir die Überreste einer in den Fels gehauenen Buddhafigur aus dem 7. Jhd. Eine Legende besagt, dass das 3 m hohe Bildnis des Kargah-Buddha in Wirklichkeit eine an den Fels geschlagene Dämonin sei, die von einem frommen Pilger hier festgenagelt wurde.

Gilgit | Hotel * | 1 Nacht

F | M | A

17. Tag Baltistan und das Deosai-Plateau: Skardu

Heute liegt ein langer Fahrtag nach Skardu vor uns. Das Panorama des Nanga Parbat, den wir später noch von nahem bestaunen werden und die imposante Rondu-Schlucht, deren Felswände teilweise bis auf weniger als 30 Meter zusammenrücken, sind überwältigend. Dann überqueren wir den Indus und gelangen in die Ebene von Skardu.

Skardu | Hotel * | 2 Nächte

F | M | A

18. Tag Baltistan und das Deosai-Plateau: Thalle

Skardu ist auch Ausgangspunkt für viele Trekkings und Bergexpeditionen. Am heutigen Tag unternehmen wir einen Ausflug nach Thalle (optional) und erwandern den gleichnamigen Gletscher, von dessen Gipfel wir wiederum einen phantastischen Blick auf die verschiedenen umliegenden 7000er haben. Als alternativ können wir wunderschöne Shigar Valley mit Shigar Fort besuchen und am Nachmittag Skardu Bazar erkundigen.

19. Tag Baltistan und das Deosai-Plateau

Am nächsten Morgen bummeln wir über den kleinen Basar und erklimmen den "Rock of Skardu" mit dem alten Karpochu-Fort und dem wunderbaren Blick über den Ort, das gesamte Tal und den träge dahinfließenden Indus. Auf dem Weg zum Deosai-Plateau kommen wir am Satpara-See vorbei, ein beliebtes Ausflugsziel und wichtig für die Bewässerung der Ebene. Nachdem er vor einigen Jahren aufgestaut wurde, ist er zusätzlich Stromlieferant für Skardu und die Umgebung. Wir übernachten heute unter freiem Himmel auf dem Deosai-Plateau und schlagen unser Zelt am Sheoshar See auf – er liegt 4.142 Meter hoch und ist damit einer der höchstgelegenen Seen der Welt, ebenso wie das gesamte Plateau zu den höchsten der Welt zählt. Gegründet wurde der Deosai-Nationalpark mit seinen sanften Hügeln und klaren Bächen 1993 zum Schutz der Himalaya-Braunbären. Es gibt nur noch wenige Exemplare dieser Gattung im Himalaya, in Kashmir und im nördlichen Pakistan.

Deosai Plateau | Zelt * | 1 Nacht

F | M | A

20. Tag **Astore Rama**

Wir verlassen dieses Paradies und reisen weiter nach Astore. Das Astore-Tal ist nur in den Sommermonaten schneefrei, aufgrund der Luftfeuchtigkeit wachsen hier Wacholder, Kiefern, Zedern und Tannen. Denn das gewaltige Massiv des Nanga Parbat hält den Monsum fest, lässt ihn an seiner Südseite abregnen und sorgt somit für ganz andere Vegetation und Klimata als an der Nordseite des Berges bzw. im gesamten Karakorum.

Astore Rama | Hotel * | 1 Nacht

F | M | A

21. Tag **Märchenwiese**

Am Morgen verlassen wir die wilde Astore-Schlucht und begeben uns zur berühmten Raikot-Brücke. Per Jeep erreichen wir in einer etwa einstündigen Fahrt das kleine Dorf Tatto, in dem wir uns erst stärken, bevor unsere Wanderung zur Märchenwiese beginnt. In der Tat ein Märchen: eine grüne Wiese inmitten eines malerischen Nadelwaldes und mit direktem Blick auf die beeindruckende Nordwand des Nanga Parbat. Der Berg mit seinen 8.125 Metern wirkt durch seine Lage abseits des Karakorum und Himalaya wie ein eigenes Gebirgsmassiv, aus Bergsteigersicht gehört er zu den schwierigsten und gefährlichsten Bergen der Erde.

Fairy Meadow | Jurte * | 2 Nächte

F | M | A

22. Tag **Märchenwiese**

Am nächsten Morgen nähern wir uns dem Schicksalsberg der Deutschen noch ein Stückchen und erkunden bei einer Wanderung die Umgebung des Basislagers, alternativ relaxen wir auf der Märchenwiese und genießen die Ruhe und das Panorama.

23. Tag **Nach Naran**

Nach einer zweiten Hüttenübernachtung wandern wir zurück nach Tatto und die Jeeps bringen uns wieder zur Raikot-Brücke, von wo wir unsere Fahrt südwärts Richtung Besham fortsetzen. Unterwegs weisen immer wieder religiöse Felszeichnungen darauf hin, dass früher die Mönche der Gandhara-Zeit diese Strecke zu Fuß zurück gelegt haben, ebenso sind Darstellungen von Jagdszenen und Dämonen aus prähistorischer Zeit und die schon zuvor erwähnten "Notizen" der durchreisenden Händler aus der Zeit der Seidenstraße zu sehen. Die größten Ansammlungen von Felszeichnungen befinden sich in der Nähe von Chilas. Dann wird die Landschaft rau und abweisend, die Felswände rücken nahe zusammen und werden so steil, dass kaum Platz für Ortschaften bleibt. Die Straße führt teilweise hoch über dem Indus an den Felswänden entlang. Kurz vor Besham treffen wir nochmals auf eine Stelle, an der wir das Zusammentreffen der Eurasischen mit der Indischen Kontinentalplatte sehen können, dann haben wir unser Tagesziel erreicht.

Naran | Hotel * | 1 Nacht

F | M | A

24. Tag Nach Islamabad

Die letzte Tagesetappe auf dem Karakorum-Highway liegt vor uns. Der offizielle Anfang - oder das Ende - des KKH ist umstritten: manche Quellen geben die Stadt Havelian an, die wir durchqueren, andere sprechen von Hasanabdal östlich von Taxila und wiederum andere Meinungen nennen Thakot. Am Abend erreichen wir Islamabad, die moderne und weitläufige Hauptstadt Pakistans, und bei einem gemütlichen Abschiedsessen auf dem Margala-Hügel nehmen wir Abschied von Pakistan.

Islamabad | Hotel * | 1 Nacht
F | M | A

25. Tag Rückreise

Bevor wir am frühen Morgen zum Flughafen fahren, können wir uns in den Hotelzimmern noch etwas zur Ruhe legen.

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 5
Maximalanzahl von Personen: 12




CODE

KIR554 | 11688

TERMINE & PREISE

Zeitraum	Preis
 13.07.2019 - 06.08.2019	
Reisender im Doppelzimmer	3.990 €
Reisender im Einzelzimmer	4.590 €
 17.08.2019 - 10.09.2019	
Reisender im Doppelzimmer	3.990 €
Reisender im Einzelzimmer	4.590 €
 11.07.2020 - 04.08.2020 *	
Reisender im Doppelzimmer	4.190 €
Reisender im Einzelzimmer	4.890 €
 08.08.2020 - 01.09.2020 *	
Reisender im Doppelzimmer	4.190 €
Reisender im Einzelzimmer	4.890 €

* =

 = buchbar  = nicht mehr buchbar  = Durchführung garantiert

ERMÄSSIGUNGEN

- **Frühbucherrabatt bis 6 Monate vor Abreise** -4 %
Frühbucher/innenrabatt (bis 6 Monate vor Abreisedatum, nur bei Direktbuchung, Rabatte nicht kombinierbar und nicht gültig bei Buchung einer Privat- oder Sondergruppenreise)
- **Frühbucherrabatt bis 4 Monate vor Abreise** -2 %
Frühbucher/innenrabatt (bis 4 Monate vor Abreisedatum, nur bei Direktbuchung, Rabatte nicht kombinierbar und nicht gültig bei Buchung einer Privat- oder Sondergruppenreise)
- **Stammkund/innenrabatt** -3 %
Stammkund/innenrabatt ab der 3. Reise, die Sie direkt bei nomad buchen

LEISTUNGEN & EXTRAS

INKLUSIV-LEISTUNGEN

- 22 Hotel- und Gasthausübernachtungen
- 1 Zeltübernachtungen
- Vollpension ab Tag 2
- Rundreise im Kleinbus oder Van (abhängig von der Gruppengröße) bzw. Geländewagen (Tag 12)
- Permits für die Befahrung der Karakorum-Highways auf chinesischer Seite
- alle Exkursionen, Eintritte und Besichtigungen gemäß Programm
- lokale, landeskundige Englisch oder Deutsch sprechende Reiseleitung

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- Persönliche Ausgaben, Trinkgelder
- Foto- und Filmerlaubnis
- Getränke in Hotels und Restaurants
- Internationale Flüge
- Steuern, Kerosin
- Visagebühren (genaue Infos im Merkblatt)
- Flughafentransfers
- Eintrittsgebühr Khunjerab Pass

ZUSATZLEISTUNGEN

- **Rail&Fly, 2. Klasse** 95 €
Zug zum Flug (Hin- und Rückfahrt in der 2.Klasse, inkl. ICE, ohne Zugbindung)
- **Rail&Fly, 1. Klasse** 180 €
Zug zum Flug (Hin- und Rückfahrt in der 2.Klasse, inkl. ICE, ohne Zugbindung)

IHR ATMOSFAIR BEITRAG

Für den Hin- und Rückflug für eine Person nach Iran entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von etwa 3038 kg. Durch einen freiwilligen Beitrag von 73 € an ein Klimaschutzprojekt, z. B. in Indien können Sie zur Entlastung unseres Klimas beitragen. Mehr dazu finden Sie unter www.atmosfair.de





REISELEITUNG

KanyshaiEmilova

INFOS & HINWEISE

REISEPROFIL

 **Anforderungen** 3 von 5 / mittel
 **Nächte** 22 Hotel / 1 Zelt

 **Fortbewegung**
 **Distanz** 4000 km

Einreise

KIRGISTAN

Seit dem 30.07.2012 dürfen sich deutsche, österreichische und Schweizer StaatsbürgerInnen bis zu 60 Tagen visumfrei in der Kirgisischen Republik aufhalten. Der Reisepass muss bei Ausreise noch mindestens 3 Monate gültig sein.

CHINA

Für die Einreise benötigen deutsche, schweizer und österreichische Staatsbürger einen bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass mit einem Visum.

Die Beantragung des Visums ist nur noch online über die Visa Application Service Center möglich.

PAKISTAN

Auch für die Einreise nach Pakistan benötigen deutsche, schweizerische und österreichische Staatsbürger einen bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepass mit einem Visum.

Reisecharakter

Die Höhenlage des Karakorum (mit Pässen bis zu 4700 Metern) und die oft unwegsamen Landschaften stellen überdurchschnittliche Anforderungen an die Kondition der Reisetilnehmer. Kletterkenntnisse sind jedoch nicht erforderlich.

Die Sommer in den bereisten Regionen sind relativ trocken und mild, dennoch benötigt man eine gewissen Klimaverträglichkeit, um die Wechsel von Berg- und Talregionen mit den Temperaturunterschieden zu verkraften.

Ausdauer erfordern die teils langen Fahrtstrecken auf schlechten Straßen. Die Wegverhältnisse stellen häufig höchste Ansprüche an Fahrer und Fahrzeuge, auch kann es vorkommen, dass einzelne Pisten durch witterungsbedingte Erdbeben kurzfristig versperrt sind. Diese Verzögerungen haben wir von vornherein eingeplant.

Klima

KIRGISTAN

Der Tien-Shan (chin. "Himmelsberge") erstreckt sich über etwa 2500 Kilometer zwischen der Wüste Kyzylkum im Westen und der Wüste Gobi im Osten. Im Norden fällt er zur kasachischen Steppe hin ab. Im Südwesten liegt der noch höhere Pamir, im Südosten erstreckt sich die Taklamakan. Der westliche Teil des Tien-Shan ist Gebiet der Republik Kirgistan, der östliche Teil gehört zu China. Aufgefaltet wurde der Tien-Shan als Folge des Aufpralls Indiens auf den asiatischen Kontinent und die damit verbundene Entstehung des Himalayas. Entsprechend verlaufen die Bergketten vornehmlich in west-östlicher Richtung. In einer zweiten Phase falteten sich kürzere, nord-südlich verlaufende Bergketten auf. Bedeutendere Niederungen sind allein das Tal des Issyk-Kul und das Farghanabecken.

Im Tien-Shan entspringen einige der wichtigsten Zuflüsse der beiden großen zentralasiatischen Flüsse Amu-Darya und Syr-Darya, die aber heute aufgrund der extensiven Wasserentnahmen seit den Zeiten des Sowjetreiches nicht mehr in den Aral-See münden.

Das Klima im Tien-Shan ist kontinental und trocken und zeichnet sich durch stark ausgeprägte Jahreszeiten aus.

Bedingt durch die starke Zergliederung, die extremen Höhenunterschiede und die Wassermassen des Issyk-Kul wird das Gebiet in eine Reihe von Klimazonen unterteilt.

Die Luft ist in der Regel trocken, die Wolkendecke locker. Im Winter ist das Wetter klar und frostig. Es gibt kaum Niederschläge.

Die Durchschnittstemperaturen bewegen sich dann bei -40°C in den Niederungen, - 10°C bis

- 20°C in den mittleren Lagen und - 25°C bis

- 30°C auf den alpinen Plateaus. Die Durchschnittstemperaturen im Sommer schwanken zwischen 25°C und 30°C in der Ebene und 5°C bis 10°C auf den alpinen Plateaus. Auf Höhen über 4.500 Metern herrscht auch im Juli Dauerfrost.

Im März und April ist der Himmel oft mit Wolken überzogen. Am sonnigsten ist es im August und September.

Die Niederschläge variieren zwischen 200 mm und 1600 mm pro Jahr. Die meisten fallen in der ersten Sommerhälfte.

Das Wetter in den Hochlagen des zentralen Tien Shan ist generell eher unbeständig und kann mitunter rau sein. Die beständigste Periode ist zwischen Anfang August und Mitte September.

Die im Norden an den Tien-Shan anschließenden, zu Usbekistan und Kasachstan gehörenden Regionen sind durch flache, karge Wüsten- und Steppenlandschaften geprägt.

Während die kasachische Steppe durch weite, ur-sprünglich mit Gras-Vegetation bedeckte Ebenen und flachwellige Hügel bedeckt ist, kommen in der Kyzylkum auch niedrige Sanddünen, meist mit Hartgras- und Strauchbewuchs vor.

Das Flachland Kasachstans und Usbekistans mit der Kyzylkum weist - bedingt durch seine geografische Lage in Mittelasien - ein extrem kontinentales Klima auf. Dieses ist durch starke jahreszeitliche Temperaturschwankungen geprägt.

Die Tageshöchstwerte liegen im Juli und August bei etwa 30-35°C mit Spitzen von über 40°C.

Das Klima ist jedoch erträglich, da die Luftfeuchtigkeit niedrig ist. Im Winterhalbjahr (November bis Februar) liegen die Tageshöchstwerte nicht selten bei Temperaturen um den Gefrierpunkt. Im Frühjahr und Herbst (Mitte März bis Juni; September und Oktober) ist mit Werten zwischen 12°C und 30°C zu rechnen.

Die Tiefstwerte reichen in diesen Monaten bis etwa -8°C hinab, während das Thermometer in den Sommermonaten nicht unter 16°C, im Frühjahr und im Herbst (Mitte März bis Juni; September und Oktober) nicht unter 4°C fällt.

Niederschläge fallen im Wesentlichen in den Wintermonaten (November bis April) und nehmen von Osten nach Westen hin ab.

Die beste Reisezeit sind demnach die gemäßigten Frühjahrs- (April-Juni) und Herbstmonate (September-Oktober).

CHINA

Das Staatsgebiet der Volksrepublik China umfasst 9.600.000 km² und ist damit, nach Russland und Kanada, der Fläche nach das drittgrößte Land der Erde. China grenzt an 14 verschiedene Länder und hat damit mehr Nachbarstaaten als jedes andere Land der Welt. Die Ausdehnung Chinas von Norden nach Süden beträgt etwa 4.500 km und von Westen nach Osten 4.200 km.

Chinas Landschaften sind ausgesprochen viel-fältig und lassen sich in fünf topographische Zonen einteilen, die von Gebirgen über ausgedehnte Plateauflächen, Beckenlandschaften und Flachebenen bis zu flachem Hügelland reichen.

Der höchste Berg Chinas ist mit 8.844 m der im Himalaya gelegene Mount Everest.

Am nordwestlichen Rand des Reichs der Mitte liegt mit einer Ausdehnung von 300.000 km² die größte Sandwüste Zentralasiens, die Taklamakan. Ein Großteil ihrer Fläche ist mit Sanddünen von zumeist 100 m Höhe bedeckt. Aufgrund ihres Wassermangels ist sie nahezu vegetationslos.

Die Taklamakan erstreckt sich im nordwest-chinesischen autonomen Gebiet Xinjiang durch den westlichen Teil des Tarim-Beckens und wird von einem nördlichen und einem südlichen Zweig der geschichtsträchtigen Seidenstraße umsäumt.

Die Hochgebirge im Westen und Südwesten des Landes sind in Höhenlagen zwischen 3.000 m und 4.000 m von Nadelwäldern bedeckt, die in noch größeren Höhen in Hochsteppen und alpine Matten übergehen.

Im Nord- und Südosten des Landes fallen die Höhenlagen dann auf 1.000-1.500 m ab und gehen im äußersten Süden Chinas allmählich in immergrüne tropische Regenwälder und Mangrovensümpfe über.

Die Lebensader Chinas ist der in Tibet entspringende Fluss Yangtse, der nach einem Flusslauf von 6.380 km in das Ostchinesische Meer mündet.

China ist ein Land der extremen Klimagegen-sätze. Die Klimazonen Chinas reichen von sibirischer Kälte bis zu tropischer Hitze. Jedoch liegt der größte Teil des Landes in der gemäßig-ten Zone mit vier deutlich unterscheidbaren Jahreszeiten.

In Xinjiang, der nordwestlichsten Provinz Chinas, herrscht kontinentales Klima mit jahreszeitlich bedingten starken Temperaturschwankungen und geringen Niederschlägen. Mit unter 30 mm Niederschlag im Jahr gilt die Taklamakan sogar als hyperarid. Die Temperaturen schwanken extrem stark, so dass die Nachtwerte durchaus auch einmal um den Gefrierpunkt liegen können.

Im Frühjahr liegen die Tagesdurchschnittstem-peraturen in der Provinz Xinjiang zwischen 13°C und 17°C im Herbst zwischen 20°C und 28°C.

Nachts kann es zwischen März und April zwischen -5°C und 6°C werden, im September und Oktober dagegen liegen die durchschnittlichen Werte zwischen 10°C und 16°C.

Ganzjährig wehen mehr oder minder heftige Winde aus nördlicher Richtung, die oftmals die Fernsicht behindern. Besonders im Frühjahr kann es Sandstürme geben, die in der Regel ein bis zwei Tage andauern.

PAKISTAN

In Pakistan gibt es ein kontinentales Trocken-klima. Im Sommer steigen die Temperaturen bis zu 45°C (in Sindh) an und im Winter sind Temperaturen um den Gefrierpunkt keine Seltenheit. An der Küste liegen die Temperaturen meistens zwischen 17-19°C, gekoppelt mit einer sehr hohen Luftfeuchtigkeit (bis zu 90 % im Winter und 70% im Sommer).

Von Ende Juli bis September herrscht in Pakistan Monsun. Während dieser Zeit ist in vielen Teilen des Landes mit starken Regenfällen zu rechnen. Vor allem im Pandscha-Gebirge ist das der Fall. In den westlichen Gebirgsregionen ist das Klima durch die Höhenlage bedingt. Im Winter kann es recht kalt werden.

In Lahore herrscht der Monsun von Juli bis September und während dieser Zeit werden Temperaturen bis 41 °C erreicht (Juni). Im Januar liegen die Temperaturen zwischen 0-12 °C.

In Karachi tritt die Regenzeit von Juni bis August auf. Im Juni erreichen die Temperaturen 34 °C, im Januar 19 °C.

Die beste Reisezeit ist die Zeit nach dem Monsum bis in den Frühling, bevor es sehr heiß werden kann. Wenn man im Sommer reist sollte man vornehmlich leichte Kleidung, für abends jedoch auch etwas Wärmeres, mitnehmen. Im Winter ist es notwendig, einen Mantel und dicke Pullover im Reisegepäck zu haben. Die Temperaturen können dann auf 0 °C fallen. Weibliche Reisende müssen im Sommer auf die Kleidung achten, um die Landessitten nicht zu verletzen. Am besten eignet sich eine langärmelige Bluse. Ebenfalls muss an einem Kopftuch gedacht werden.

Zum Klima in Kirgistan, China und Pakistan finden Sie ausführliche Klimadiagramme auf den Merkblättern im Downloadbereich dieser Seite.

Gesundheit

KIRGISTAN

Die großen täglichen Temperaturunterschiede und die Anforderungen unserer Programme fordern eine gute körperliche Verfassung. Wir empfehlen in jedem Fall den Abschluss einer Auslandsreise-Krankenversicherung, die auch einen medizinisch begründeten Rücktransport beinhaltet.

Für die Einreise nach Kirgistan sind keine Impfungen vorgeschrieben.

Es sollte jedoch überprüft werden, ob die Tetanus-, Diphtherie- und/oder Polioimpfung aufgefrischt werden muss. Gegebenenfalls sollte man an eine Hepatitis-Impfung (A) denken.

Das Auswärtige Amt empfiehlt außerdem für Kirgistan bei besonderer Exposition Impfungen gegen FSME (z.B. Wandern), Tollwut (z.B. Tierkontakte) und Typhus (Aufenthalt unter sehr einfachen hygienischen Bedingungen).

Im Grenzgebiet zwischen Kasachstan und Kirgistan nordwestlich von Bishkek gibt es ein geringes Malariarisiko. Hier sollte man in den Abendstunden langärmelige Kleidung tragen und ein Mückenrepellent nutzen.

CHINA und PAKISTAN

Für die Einreise nach China sind keine Impfungen vorgeschrieben, man sollte jedoch unbedingt überprüfen, ob die Tetanus-, Diphtherie-, und Polio-Impfung aufgefrischt werden muss. In jedem Fall sollte man an eine Hepatitis-Impfung denken. Ein Malariarisiko besteht in dem von uns bereisten Gebiet nicht.

Im Sommer besteht vor allem die Gefahr der Dehydrierung. Achten Sie darauf, pro Tag mindestens drei Liter alkohol- und koffeinfreier Getränke zu sich zu nehmen.

Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass wir in Bezug auf Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen, wenden Sie sich also bitte an Ihren Hausarzt, einen Facharzt für Reisemedizin oder ein tropenmedizinisches Institut (Robert-Koch-Institut (www.rki.de)).

Sicherheit

Kirgistan und China gelten als allgemein sichere Länder und die Kriminalitätsrate ist sehr gering.

Wir möchten dennoch auf die Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes in Berlin (<http://www.auswaertiges-amt.de/>) hinweisen.

Die Ratschläge des Auswärtigen Amtes befolgen und berücksichtigen wir selbstverständlich bei Ihrer Reiseplanung.

GENERELLE HINWEISE

• Kombination und Gültigkeit von Rabatten

Rabatte können generell nicht miteinander kombiniert werden. Die ausgeschriebenen Rabatte und Ermäßigungen gelten im Übrigen ausschließlich für die Buchung einer Gruppen-, nicht aber einer Privat- oder Individualreise.

• Ramadan und Ihd

Diese Reise findet an manchen Terminen während des islamischen Fastenmonats Ramadan bzw. während des Ihd-Festes statt (in 2019: 05. Mai-04. Juni, Ihd-Feste 05. -07. Juni und 11. - 15. August, in 2020: 23. April - 23. Mai, Ihd-Feste 24. Mai - 26. Mai und 30. Juli - 03. August). Während des Ramadan sowie während der Ihd-Feste ist das gesamte öffentliche Leben tagsüber eingeschränkt. Reisen im islamischen Fastenmonat sind andererseits eine interessante Erfahrung, die viele unserer bisherigen Gäste nicht missen möchten.

- **Nowruz**

Diese Reise findet an manchen Terminen während des Nowruz-Festes statt (21. März). Während des Nowruz-Festes und - besonders im Iran - während der darauf folgenden drei Wochen ist das gesamte öffentliche Leben tagsüber eingeschränkt. Museen und Sehenswürdigkeiten sind teilweise (auch unangekündigt) geschlossen; an anderen Orten sind zu dieser Zeit besonders viele Einheimische unterwegs, Hotels und andere Unterkünfte sind oft voll belegt. Reisen während des Nowruz sind andererseits eine sehr interessante Erfahrung, die viele unserer bisherigen Gäste nicht missen möchten, da zu dieser Zeit besondere Speisen serviert werden, typische Events wie Pferdespiele und Kulturveranstaltungen stattfinden und die Menschen in Festtagsstimmung sind.

- **Mindestteilnehmer/-innenzahl: Alternativen**

Sollte die ausgeschriebene Mindestteilnehmer/innenzahl bis 21 Tage vor Reiseantritt nicht erreicht werden, setzen wir uns in der Regel vor einer Absage mit den ReisetilnehmerInnen in Verbindung und bieten ihnen eine Alternative an. Um die Reise ohne Aufpreis durchführen zu können, behalten wir uns zunächst vor, statt einer Deutsch sprechenden Reiseleitung einen lokalen Englisch sprechenden Reiseleiter/Fahrer einzusetzen. Sollten weitere Mehrkosten auftreten, die wir durch diese Maßnahme nicht auffangen können, so werden wir uns in Absprache mit den TeilnehmerInnen um eine Lösung bemühen. Das könnte ein Minigruppenaufschlag oder eine kostenlose Umbuchung auf eine andere Reise sein.

- **Mindestteilnehmer/innenzahl**

Gemäß unseren ARB §7 behalten wir uns ausdrücklich einen Rücktritt von diesem Vertrag bis 21 Tage vor Reisebeginn vor, sollte die in der Reiseausschreibung genannte Mindestteilnehmer/innenzahl nicht erreicht worden sein.

- **Reisehinweise des Auswärtiges Amtes**

Bitte beachten Sie generell die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes zu dieser Reiseregion.

- **Mehrbettzimmer**

In Gasthäusern stehen uns generell nur Mehrbettzimmer zur Verfügung; die sanitären Anlagen sind in der Regel Gemeinschaftsanlagen. In Gasthäusern können wir weder Doppel- noch Einzelzimmer garantieren.

Weitere Hinweise zur Unterbringung in Hotels, Gasthäusern und Zelten finden Sie im Infobereich unter <http://nomad-reisen.de/info/hinweise-zu-ihrer-gruppenreise/>

- **Anreise mit abweichenden Flügen**

Sofern Sie unsere Reisen mit einem abweichenden Hin- oder Rückflug buchen möchten, organisieren wir Ihnen gerne evtl. zusätzlich notwendig werdende Flughafentransfers und Hotelübernachtungen. Da unsere Flughafentransfers üblicherweise mit einem Kleinbus erfolgen, und wir auf evtl. verspätete Flüge anders anreisender Gäste nicht warten können, bitten wir um Verständnis dafür, dass wir solche Flughafentransfers immer gesondert organisieren und berechnen. Alternativ können Sie sich in den meisten Fällen auch ein Taxi vor Ort zum Hotel nehmen.

- **Programmänderungen**

Flug-, Hotel- und Programmänderungen behalten wir uns bei vergleichbarem Leistungsumfang vor.

- **Rücktritt von der Reise | Stornogebühren | Versicherungen**

Der Reisende kann jederzeit vor Reisebeginn vom Pauschalreisevertrag zurücktreten.

Tritt der Reisende vor Reisebeginn zurück oder tritt er die Reise nicht an, so verliert nomad den Anspruch auf den Reisepreis. Stattdessen kann nomad eine angemessene Entschädigung vom Reisenden verlangen. Dies gilt nicht, sofern der Rücktritt von nomad zu vertreten ist oder wenn am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten.

Weitere Informationen finden Sie in unseren ARB.

Wir empfehlen generell den Abschluss einer Reise-Rücktrittskosten-Versicherung und einer Auslands-Reise-Krankenversicherung einschließlich Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit.

- **Reisen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität**

Diese Reise ist leider generell nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet. Rufen Sie uns aber jederzeit gerne an oder schreiben uns eine Email, wenn wir Sie entsprechend beraten dürfen.

- **Zahlungsmodalitäten**

Die Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises beträgt 20 %.

Die Fälligkeit der Restzahlung ist 30 Tage vor Reisebeginn mit Ausnahme solcher Gruppenreisen, wo wir uns bis 21 Tage vor Reisebeginn eine Absage vorbehalten. Bei diesen Gruppenreisen ist die Restzahlung 20 Tage vor Reisebeginn fällig.

Bei kurzfristigen Buchungen (weniger als 21 Tage vor Reisebeginn) ist der vollständige Reisepreis sofort fällig.

- **Visa und Einreise**

Ausführliche Informationen zu den Einreisebestimmungen und Visa für deutsche StaatsbürgerInnen (die keine weitere und/oder keine andere vorhergehende Staatsbürgerschaft besitzen und/oder deren Eltern aus dem gewünschten Reiseland stammen) finden Sie auf dieser Seite im Bereich "Einreise" und in unseren Reisemerklärungen. Für StaatsbürgerInnen anderer Länder, DoppelstaatlerInnen und Menschen, die früher eine andere Staatsbürgerschaft hatten oder deren Eltern aus dem gewünschten Reiseland stammen, bitten wir bei Buchungsanfrage um entsprechende Angaben, damit wir Ihnen die korrekten Informationen geben können.

ANSPRECHPARTNER/IN

Mein Beruf hilft mir neue Länder und Städte kennenzulernen. Es erfüllt mich mit Freude die schönste Zeit des Jahres der Kunden zu einer unvergesslichen Zeit zu machen.

Rahul Sisodia, Telefon: 0221-669625-15, E-Mail: r.sisodia@nomad-reisen.de